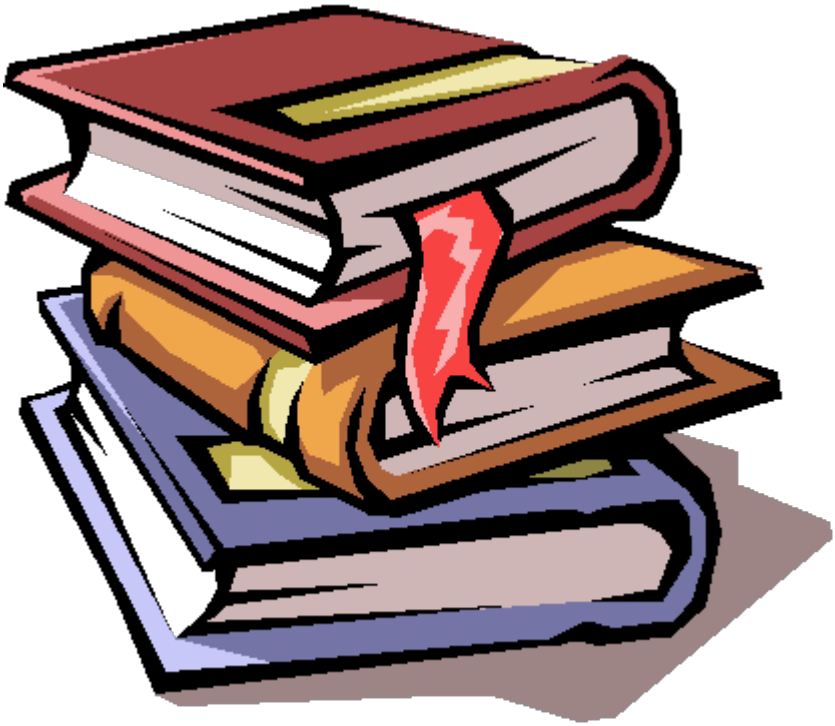
Fachschaft: Deutsch
PESTALOZZI GYMNASIUM Herne

Vernetzungsaspekt:
Prozesse der Selbstfindung und Entfremdung in fiktionalen und non-fiktionalen Texten



Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

– Qualifikationsphase / Leistungskurs (LK) -

Schulinternes Curriculum

Stand: August 2022

Ausgabe 1.6

Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase im Leistungskurs

Unterrichtsreihe	Zeitraum	Aufgabentyp
Das Individuum zwischen Selbst- und Fremd-bestimmung im Spiegel des modernen Theaters am Beispiel des Dramas „Woyzeck“ (Büchner)	**Q1.1 (1.Quartal)**	IA
Auf der Suche nach sich selbst am Beispiel eines klassischen Dramas, z.B. „Don Carlos“ (Schiller) oder „Emilia Galotti“ (Lessing)	**Q1.1 (2. Quartal)**	IB
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts	**Q1.2 (1.Quartal)**	IIA
Über den eigenen Horizont hinausschauen – Sprache in gesellschaftlich-politischen Verwendungszusammen-hängen	**Q1.2 (2.Quartal)**	IV
Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Standpunkten am Beispiel politischer Reden zu aktuellen Themen	**Q1.2 (2.Quartal)**	**----**
Entfremdung und Verfremdung anhand fiktiver Lebensentwürfe in klassischen epischen Texten – z.B. Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“	**Q2.1 (1.Quartal)**	IIB
Nähe und Distanz zum eigenen Ich und Anderen am Beispiel des Romans „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger	**Q2.1 (1.Quartal)**	IIIB
sich selbst fremd werden und sich finden – Reflexion über sprachevolutive Aspekte	**Q2.2 (1.Quartal)**	WT 1 IIIA
Kritische Reflexion des Eigenen und Fremden durch Betrachtung traditioneller und neuer Medien	**Q2.2 (2.Quartal)**	WT 2 IV
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts – Wiederholung	**Q2.2 (2.Quartal)**	WT 3 IB

Fachschaft Deutsch

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Individuum zwischen Selbst- und Fremdbestimmung im Spiegel des modernen Theaters am Beispiel des Dramas „Woyzeck“ (Büchner)	1. Halbjahr (ca.5-6 W, 20-25 Std.)	**LK Q1.1** **UV 1**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse von dramatischen Texten mit Hilfe von Methoden der Figurengestaltung/ -konstellation und Dialog-/ Gesprächsstrukturen (vgl. UV 3 der EF/ UV 2 der Q1.1 und UV1/2 der Q2.1) - Vergleichende Analyse literarischer Texte in UV2 der EF) - Erörterung und Analyse von Sachtexten (vgl. UV 1 und UV3 der EF) - Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und UV1 der Q1 **Absprachen der Fachkonferenz:** - Festlegung auf der jeweiligen Ausgabe von Büchners „Woyzeck“ durch die jeweils in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformen: - **Analyse eines literarischen Textes** - **Stellungnahme zu einer** These **oder einem Sachverhalt** - Analyse von Sachtexten zu Aspekten der Dramentheorie

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	**2. Texte** - **Beginn der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten** - **komplexe, auch längere Sachtexte**
3. Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation	**4. Medien** - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen […] vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.**	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - **strukturell unterschiedliche dramatische unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologische Konzepte analysieren.** - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. - **an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.** - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - **sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.** - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern**. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können...* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - **die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen**. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS**
- *Büchner: „Woyzeck“* - *werkimmanente und soziologische Szenenanalyse* - *Rezeptionen, Rezensionen* - *Klotz: geschlossenes vs. offenes Drama* - *Dramentheorie, z.B. Büchner: Briefe zu „Woyzeck* - *Aspekte der Erziehbarkeit des Menschen, zur Ethik der Wissenschaft, etc.* - *Bühneninszenierung/ Film zu „Woyzeck“ samt dessen Rezeption und Rezension*	- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte - Autor-Rezipienten-Kommunikation - poetologische Konzepte - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp IA:** *Analyse einer Szene bzw. eines Szenenauszuges aus „Woyzeck“ mit einem weiterführenden Schreibauftrag*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate (zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten) - Szenisches Spiel - Szenenanalysen und deren Überabeitung - Verfassen einer kriteriengeleiteten Rezension

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Auf der Suche nach sich selbst am Beispiel eines klassischen Dramas, z.B. „Don Carlos“ (Schiller) oder „Emilia Galotti“ (Lessing)	1. Halbjahr (ca.5-6 W., 20-25 Std.)	**LK Q1.1** **UV 2**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und in ihrer Wirkung erfassen. - selbstständig Texte mithilfe von textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse von dramatischen Texten, Methoden der Figurengestaltung und -konstellation sowie Dialog-/ Gesprächsstrukturen anhand eines dramatischen Werkes von Dürrenmatt oder Frisch (vgl. UV 3 der EF) - Analyse eines modernen dramatischen Textes, hier: „Woyzeck“ (vgl. UV 1 der Q1.1) - Umgang mit Sachtexten (vgl. EF, UV1 und UV3 und UV5) - Zitiertechniken aus der SEK.I und der EF **Absprachen der Fachkonferenz:** Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformen: - **vergleichende Analyse literarischer Texte,** - gestaltender Vortrag von dramatischen Texten, - Analyse einer medialen Gestaltung, - Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt Das zu besprechende klassische Drama in der jeweiligen Ausgabe legen die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen fest.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	**2. Texte** - **Fortsetzung der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten** - komplexe, auch längere Sachtexte
3. Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation	**4. Medien** - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen [...] erfassen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.**	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. - **an ausgewählten Beispielen die Rezeption (literarischer Text/ Bühneninszenierung/ Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.** - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	**<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - **sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.** - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. **Produktion** *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können...* - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. - **die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.** **Produktion** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS**
- *Schiller „Don Carlos“ o. Lessing „Emilia Galotti“* - *Dialoganalyse, Figurenkonstellation* - *Kontextuierung (textübergreifende, soziologische Analyse)* - *Dramentheorie (klassisch, aristotelisch)* - *„Schaubühne als moralische Anstalt“ (Schiller)* - *Lessings Auffassung von Theater, Bürgertum und Religion* - *Kant: „Was ist Aufklärung?“* - *Bühneninszenierung zu dem ausgesuchten klassischen Werk* - *Vergleich „Woyzeck“/ „Don Carlos“/ „Emilia Galotti, auch durch Bühneninszenierung*	- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp IB**: *vergleichende Analyse literarischer, hier: dramatischer Texte unter einem bestimmten Betrachtungsschwerpunkt*	**Sonstige Überprüfungsformate:** - Referate (zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten) - Szenisches Spiel, Bewertung von Inszenierungen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts	2.Halbjahr, 5-6Wochen, 20-25Std.	**LK Q1.2** **UV 3**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können* - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - **sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.** - **unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.** - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich und kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können* - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse von lyrischen Texten (vgl. UV 4 der EF: Naturlyrik, aber auch SEK.I) - Analyse vergleichender literarischer Texte (UV 2 der Q1.1) - hier auch: Produktion und Rezitation eigener Gedichte - Umgang mit (komplexen) Sachtexten in UV1 und UV3 der EF bzw. der Sek. I - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1 **Absprachen der Fachkonferenz:** Festlegung auf Motivbereiche innerhalb des Komplexes „Reisen – unterwegs sein“ durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - Darstellung von Zusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung - **Analyse von Sachtexten (-auszügen)** - Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen - gestalteter Vortrag von Texten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit - Sprachgeschichtlicher Wandel	**2. Texte** **- Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt** - poetologische Konzepte - **komplexe, auch längere Sachtexte**
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	**4. Medien** - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB **(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - die Funktionen von Sprache im sprachgeschichtlichen Kontext beschreiben. - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen**.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - **lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.** - **literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen.** - **die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.** - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (…) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. - **Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.** - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.**
Produktion *Die Schüler.innen können…* - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten sprachlich differenziert darstellen. - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**Produktion** *Die Schüler.innen können…* - **in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.** - **ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.** - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - **Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.** - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback in Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - *Gedichte zu Themenbereichen des Reisens aus verschiedenen Epochen, auch Reflexion über den Epochenbegriff* - *Elemente lyrischer Sprache* - *Strukturmerkmale von Gedichten* - *Reflexion über Lyrik* - *Verfassen eigener Gedichte und Präsentation dieser in einem gestalteten Vortrag* - *Sachtexte zum Thema „Reisen“, auch im Vergleich zu Gedichten*	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS** - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentypen:** - **IIA:** *Analyse eines Sachtextes (-auszuges) zum Themenbereich „Reisen“ mit weiterführendem Schreibauftrag (Bezug zu einem Gedicht)*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate zu Autoren, Epochen, Themenbereichen des Lyrischen - Produktion und Rezitation eigener lyrischer Texte: - Gestaltung eines Gedichtvortrags - Formen kreativen Schreibens (Fortsetzen, Umschreiben von Gedichten) - Sachtextanalysen und deren Überarbeitung

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Über den eigenen Horizont hinausschauen – Sprache in gesellschaftlich-politischen Verwendungszusammenhängen	2. Halbjahr, 5-6Wochen, 20-25Std.	**LK Q1.2** **UV 4**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - **Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,** - **selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,** - **unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,** - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - **komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,** - **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,** - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und ziel-gerichtet anwenden, - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** - Digitale Medien und ihr Einfluss auf Sprache, Kommunikation und Gesellschaft, vgl. UV1 der EF - Angemessener Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten in der Sek.I bzw. UV1 und 3 der EF sowie UV3 der Q1.2 - Fortsetzung der Reflexion über Sprache in UV 5 der Q1.2 bzw. UV3 der Q2.2 - Materialgestütztes Schreiben als Aufgabenformat, vgl. UV 1 der EF - Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und Q1.1 **Absprachen der Fachkonferenz:** - Grundlage bietet das gleichnamige Kursthemenheft des Klettverlages sowie das Heft „Materialgestütztes Schreiben“ (ebenfalls Klett-Verlag) - Eine Konkretisierung hinsichtlich der zu besprechenden Texte nehmen die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen vor Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - Analyse von Sachtexten - **Argumentation/ Information auf der Basis von vorgegebenen Materialien** - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - **Verhältnis von Denken, Sprache, Wirklichkeit**	**2. Texte** - **komplexe, auch längere Sachtexte**

3. Kommunikation	**4. Medien**
- rhetorisch gestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen **- Autor-Reziptienten-Kommunikation**	**- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (…) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - **die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,** - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - **unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,** - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - **aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,** - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, - **komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,** - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungs-weise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - **verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,** - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unter-schiedlicher Visualisierungsformen darstellen, - **Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren**, - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, - **sprachliches Handeln (…) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,** - **verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,** - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.**	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - **die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).**
Produktion *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, - **Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,** - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächs-verhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**Produktion** *Die Schüler.innen können...* - **mithilfe geeigneter Medien selbst-ständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,** - **selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,** - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS
- *politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie* - *sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation* - *schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien* - *Sprache und Kommunikation im digitalen Zeitalter* - *Medien und Sprache als Meinungsmacher* - *Macht der Sprache vor dem Hintergrund von „Denken, Sprache. Wirklichkeit“ im Allgemeinen und der Sapir-Whorf-Hypothese im Besonderen*	- Sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - Komplexe, auch längere Sachtexte - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp:** - **IV:** *Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (entweder informierend oder argumentierend)*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Analyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten - Recherche zu Sprache in gesellschaftlich-politischen Zusammenhängen - **Verfassen eines informierenden/ argumentierenden Fachartikels** - Stellungnahme zu einem Sachverhalt - **Überarbeitung der erstellten Fachartikel**

Fachschaft Deutsch

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Standpunkten am Beispiel politischer Reden zu aktuellen Themen	2. Halbjahr, 2-3 Wochen, 10-12Std.	**LK Q1.2** **UV 5**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, - **selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.**	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** - Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten in UV1 und UV3 der EF sowie UV3 und UV4 der Q1.2 - Anknüpfen an das materialgestützte Schreiben aus UV1 der EF und UV4 der Q1.2 - Rückgriff auf das produktionsorientierte Schreiben aus der Mittelstufe - Zitiertechniken aus der Sek.I/ EF und Q1.1 und Q1.2
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, - **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,** - **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,** - **Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,** - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Absprachen der Fachkonferenz:** - Festlegung auf ein aktuelles Thema im Kurs, ggf. in Absprache mit den in der Jgst. unterrichtenden Fachkolleg.innen - Mögliche Themen sind etwa der Klima-wandel oder die Corona-Pandemie - Grundlage zur Besprechung politischer Reden bietet das TTS-Oberstufenbuch aus dem Cornelsen-Verlag Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - **Ziel der Unterrichtsreihe sollte das Verfassen einer eigenen Rede (ggf. in Gruppen) mit anschließender Präsentation vor dem Plenum sein** .

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	**2. Texte** - poetologische Konzepte **- komplexe, auch längere Sachtexte**

3. Kommunikation - **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **- Autor-Rezipienten-Kommunikation**	**4. Medien** - Informationsdarbeitung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB **(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können* - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprach-gebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.**	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - **aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,** - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.**
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - **unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,** - komplexe Sachzusammenhänge in Vor-trägen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, - **selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten**, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem An-spruch) zielgerichtet anwenden, - **ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,** - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, - alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - **sprachliches Handeln (…) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,** - **verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,** - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.**	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Such-strategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
Produktion *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, - **Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von politischen Reden) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,** - **selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge medien-gestützt präsentieren,** - **verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,** - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**Produktion** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRAL-ABITURS**
- *TTS-Informationsseiten zu politischen Reden* - *Fachvokabular politische Reden (Politische Lexik, Manipulationstechniken, redetypische Argumentationstypen* - *Aktuelle Reden, z.B. zur Corona-Pandemie oder dem Klimawandel*	- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Denken, Sprache und Wirklichkeit - Poetologische Konzepte - Komplexe, auch längere Sachtexte - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp:** - *entfällt, das kurz vor den Sommerferien*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Analyse einer aktuellen politischen Rede - **Verfassen einer eigenen politischen Rede** - **Halten der selbst verfassten Rede mittels Verwendung von Gestik, Mimik und Intonation**

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Entfremdung und Verfremdung anhand fiktiver Lebensentwürfe in klassischen epischen Texten – z.B. Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“	1. Halbjahr (4-5 W., 15-20 Std.)	**LK Q 2.1** **UV 1**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.** - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.** - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. - verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse einer epischen Ganzschrift anhand eines modernen Romans in der EF (UV2) - Figurengestaltung und -charakterisierung sowie Erzähltexttheorie, ebenfalls UV2 der EF - Umgang mit Sachtexten in UV 3,4 und 5 der Q1.2 - Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und Q1 **Absprachen der Fachkonferenz:** Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - **vergleichende Analyse von Sachtexten** - Erörterung von Sachtexten - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - **Zusätzlicher Schwerpunkt: Filmanalyse (z.B. anhand eines Filmes zu „Die Leiden des jungen Werthers“)** Die Auswahl der konkreten Ausgabe z.B. von „Die Leiden des jungen Werthers“ wird durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen vorgenommen.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	**2. Texte** - **Beginn der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten** - **komplexe, auch längere Sachtexte** - **poetologische Konzepte**
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation	**4. Medien** - Informationsdarstellung in verschiedenen Medien - **filmisches Erzählen**

KOMPETENZERWERB **(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - **Funktionen von Sprache für den Menschen im historischen Kontext beschreiben.** - über das Verhältnis von Denken, Sprache und Wirklichkeit reflektieren. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.**	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - **strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren.** - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. - **die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.** - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. - **komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) u. vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.** - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.**
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - **selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.** - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - **eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen**. - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.** - **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). - **einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse im Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS**
- *z.B. „Die Leiden des jungen Werthers“ (Goethe)* - *der Lebensentwurf von Figuren* - *Figurenkonstellation* - *Analyse der Erzählperspektive* - *Briefroman als besondere Gattung* - *Sachtexte zur Erzählperspektive, Erzähltheorie* - *Fiktionalitätstheorien (z.B. Eco)* - *modernes Erzählen* - *Epochenbezüge* - *Filmanalyse zum „Werther“*	- sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Denken, Sprache, Wirklichkeit - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte - poetologische Konzepte - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Rhetorisch ausgestalte Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - Filmisches Erzählen

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp IIB:** *vergleichende Analyse von Sachtexten*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten - innere Monologe zu einzelnen Charakteren/ Figuren - Vorstellung von Positionen eines Sachtextautors - Vorstellung von Rezensionen/ Rezeptionen - Referate zu filmanalytischen Aspekten

THEMA	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Nähe und Distanz zum eigenen Ich und Anderen am Beispiel des Romans „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger	1. Halbjahr (6-7 W., 30-35 Std.)	**LK Q 2.1** **UV 2**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - **selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.** - **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.** - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse einer epischen Ganzschrift anhand eines modernen Romans (auch Erzähltexttheorie in der EF, UV2) - Analyse von Erzähltextsequenzen (vgl. UV1 der Q2.1) - Umgang mit Sachtexten in UV 3, 4 und 5 der Q1.2 bzw. UV1 der Q2.1 - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.** - **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.** - verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.	**Absprachen der Fachkonferenz:** Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - **Analyse von literarischen Texten** - **Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text** - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - **Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene** - Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen Aus lizenzrechtlichen Gründen gibt es nur die Ausgabe von „Unter der Drachenwand“ im DTV-Verlag.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	**2. Texte** - **Fortsetzung der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten** - **poetologische Konzepte** - **komplexe, auch längere Sachtexte**
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - **Autor-Rezipienten-Kommunikation**	**4. Medien** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündigkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären. - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.**	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - **strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren.** - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen. - **die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.** - **an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text…) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.** - **die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern.** - **komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.** - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
<u>Produktion</u> *Die Schüler.innen können…* - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - **selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.** - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - eigene sowie fremde Texte sachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren. - **sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.** - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schülerinnen und Schüler können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - **die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoft-ware darstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS:**
- *„Unter der Drachenwand“ (A. Geiger)* - *Erzähltexttheorie/ postmodernes Erzählen* - *Begriff der „Leerstelle“ und des „Fiktionsvertrages“ (Eco)* - *Mehrperspektivisches Erzählen* - *Rezensionen zur „Drachenwand“*	- Verhältnis von Denken, Sprache, Wirklichkeit - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - filmisches Erzählen - komplexe, auch längere Sachtexte - poetologische Konzepte - sprachgeschichtlicher Wandel - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart: **Aufgabentyp IIIB:** *Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten - Referate zu Rezensionen/ Rezeptionen - Gestalten von inneren Monologen, Bewertungen von Textsequenzen/ des Gesamtwerkes - Rezensionen zur „Drachenwand“

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
sich selbst fremd werden und sich finden – Reflexion über sprachevolutive Aspekte	2. Halbjahr (3-4 W., ca.15-20 Std.)	**LK Q2.2** **UV 3**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - **Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.** - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Arbeitsergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - **unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungs-absicht vergleichend beurteilen.** - Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - **eigene Positionen zu fachspezifischen Sach-verhalten vor dem Hintergrund ihres Fach-wissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.** - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse von Sachtexten in der EF (vgl. UV1 und UV3), in den UV3, UV4, UV5 der Q1 sowie der UV1 und 2 der Q2 - Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und der Q1 - Angemessener Umgang mit Sachtexten in der Sek. I, der EF und der Q1 - Fortsetzung der Erörterung von Sachtexten, vgl. UV2 der Q2.1 - Rückgriff auf die Macht der Sprache und den Themenkomplex „Denken, Sprache, Wirklichkeit“ aus UV4 der Q1.2 **Absprachen der Fachkonferenz:** Die Festlegung bedeutender Texte hinsichtlich der Spracherwerbsmodelle, des sprachgeschichtlichen Wandels, der Sprachvarietäten und des Verhältnisses von Sprache, Denken, Wirklichkeit“ obliegt den in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. **Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate:** - Analyse von Sachtexten - **Erörterung von Sachtexten** - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - **Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene**

Fachschaft Deutsch

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - **Spracherwerbsmodelle und -theorien** - **sprachgeschichtlicher Wandel** - **Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung** - **Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit**	**2. Texte** - **komplexe, auch längere Texte** - **poetologische Konzepte**
3. Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation	**4. Medien** - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können…* - **die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen.** - **sprachskeptische Ansätze in ihrem Strukturgehalt erfassen und differenziert ausdeuten.** - **Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.** - **Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern.** - **Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.** - **weiterführende Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit reflektieren.** - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können…* - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - **komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.** - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - **den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären.** - **die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nonfiktionalen Texten erläutern.** - **komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.** - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können …* - **in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.** - **komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.** - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. - **eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen.**

3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können...* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in Sachtexten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - **Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.** - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**<u>Rezeption</u>** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - **die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).** **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können...* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS**
- *verschiedene Spracherwerbsmodelle (z.B. Sachtexte aus dem TTS-Buch)* - *Mehrsprachigkeit als ein Phänomen des Sprachwandels (Konzept der inneren Mehrsprachigkeit)* - *Grundsatzdiskussion Sprachwandel vs. Sprachverfall* - *Bedeutung digitaler Medien für den Sprachwandel/ -verfall* - *Dialekte und Soziolekte als Varietäten der Gegenwartssprache* - *Sprachskepsis/ Sprachnot um 1900* - *Weiterführende Sachtexte zum Bereich „Denken, Sprache, Wirklichkeit“ (u.a. Sapir-Whorf-Hypothese)*	- Spracherwerbsmodelle und -theorien - sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - poetologische Konzepte - komplexe, auch längere Sachtexte - rhetorisch gestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
1. Vorschlag zur Vorabiturklausur / Aufgabenart: *Erörterung von Sachtexten (Aufgabentyp IIIA)*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate, Powerpoint-Präsentation zu Fachtexten in Gruppen - Erörterung von Positionen, ggf. in Form von Podiumsdiskussionen oder Streitgesprächen

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Kritische Reflexion des Eigenen und Fremden durch Betrachtung traditioneller und neuer Medien	2. Halbjahr, 3-4 Wochen, 15-20Std.	**LK Q2.2** **UV 4**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können* - **Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.** - die Bedingtheit v. Verstehensprozessen erläutern. - **selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen.** - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können* - **komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.** - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten. - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Umgang mit komplexen, kontroversen Sachtexten (diskontinuierlich/ kontinuierlich/ informativ/ argumentierend/ persuasiv) in der EF, Q1 und Q2 - Vertiefung der Reflexion über digitale Medien aus UV1 der EF - Präsentationstechniken aus der SEK.I, EF, Q1 und Q2.1 - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF , Q1 und Q2.1 **Absprachen der Fachkonferenz:** Eine Auswahl hinsichtlich des Textkorpus über digitale Medien treffen die in der Jahrgangsstufe eingesetzten Fachkolleg.innen Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - **Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation** - **Analyse von Sachtexten** - Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt - **Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweise auf einer Metaebene** - **Materialgestütztes Schreiben mit einem fachspezifischen Bezug**

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit	**2. Texte** **- komplexe, auch längere Sachtexte**
3. Kommunikation **- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** **- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** **- Autor-Rezipienten-Kommunikation**	**4. Medien** **- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien** **- kontroverse Positionen der Medientheorie**

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - **Veränderungen der Gegenwartssprache (u.a. durch Medieneinflüsse) erklären).** - unterschiedliche Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.** **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - **unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.** - **komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.** - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - **selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten**.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. - **komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.** - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.** **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - **verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.** - **in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.** - **Ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.** - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - **eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.**

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - **sprachliches Handeln […] unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.** - **verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.** - **die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.** **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung - komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - **verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden** und zielorientiert einsetzen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feed-back formulieren.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad der Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). - **kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.** **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. - **die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.**
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - *kontroverse Positionen der Medientheorie* - *Zukunft des Literaturbetriebs* - *Veränderungen der Sprache durch digitale Medien*	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS** - sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Denken, Sprache, Wirklichkeit - Komplexe, auch längere Sachtexte - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien ´ - Kontoverse Positionen der Medientheorie

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
2. **Vorschlag zur Vorabiturklausur / Aufgabenart:** *Materialgestütztes Schreiben* (*Aufgabentyp IV)*	**Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:** - Referate zu bedeutenden Aspekten der Medientheorie - Materialgestütztes Schreiben zur Medientheorie

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts – Wiederholung	2.Halbjahr, 5-6Wochen, 20-25Std.	**LK Q 2.2** **UV 5**

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	**VERNETZUNG**
<u>Rezeption</u> *Die Schüler.innen können* - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - **sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.** - **unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.** - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich und kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. **<u>Produktion</u>** *Die Schüler.innen können* - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens** - Analyse von lyrischen Texten (vgl. UV 4 der EF: Naturlyrik, aber auch SEK.I) - **Rückgriff auf die Analyse lyrischer Texte zum Thema „Reisen“ aus UV3 der Q1.2** - hier auch: Produktion und Rezitation eigener Gedichte - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1 **Absprachen der Fachkonferenz:** Festlegung auf Motivbereiche innerhalb des Komplexes „Reisen – unterwegs sein“ durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - Darstellung von Zusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung - **Vergleichende Analyse lyrischer Texte** - Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit - Sprachgeschichtlicher Wandel	**2. Texte** **- Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt** - poetologische Konzepte
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	**4. Medien** - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB **(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - die Funktionen von Sprache im sprachgeschichtlichen Kontext beschreiben. - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - **sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen**.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und für die Textrezeption nutzen. - **lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.** - **literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen.** - **die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.** - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (…) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. - **Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.**
Produktion *Die Schüler.innen können…* - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten sprachlich differenziert darstellen. - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**Produktion** *Die Schüler.innen können…* - **in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.** - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - **Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.** - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption *Die Schüler.innen können…* - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback in Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. - alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	**Rezeption** *Die Schüler.innen können…* - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). **Produktion** *Die Schüler.innen können…* - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - *Gedichte zu Themenbereichen des Reisens aus verschiedenen Epochen, auch Reflexion über den Epochenbegriff* - *Elemente lyrischer Sprache* - *Strukturmerkmale von Gedichten* - *Reflexion über Lyrik* - *Vergleichende Gedichtanalysen*	**Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS** - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformen**	
3. Vorschlag zur Vorabiturklausur / Aufgabenart: *Vergleichende Analyse von Gedichten zum Thema „Reisen“ (Aufgabentyp IB)*	**Sonstige Überprüfungsformate:** **Fokus:** - Referate zu Autoren, Epochen, Themenbereichen des Lyrischen - Produktion und Rezitation eigener lyrischer Texte: - Gestaltung eines Gedichtvortrags - Vergleichende Gedichtanalysen und deren Überarbeitung

Fachschaft Deutsch

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (LK)

04.8.2022

Ausgearbeitet von Monika Reichel, Vorsitzende der Fachschaft Deutsch